

# MEMORY UNDER PRESSURE

## Beeinflusst Konformitätsdruck die Identifikationsleistung von Augenzeugen?

Judith Arnold, Robin Bock, Laura Dietzel & Sarah Weizer  
Leitung: Dr. Jürgen Kaufmann



### EINLEITUNG

Polizeikräfte und Staatsanwaltschaften sind bei der Verfolgung und Verurteilung von Straftätern auf Aussagen von Augenzeugen angewiesen. Sie stehen oft unter hohem Druck, weil sie sich der weitreichenden Folgen ihrer Entscheidungen bewusst sind. Kann man sich immer auf Augenzeugenaussagen verlassen? Eine klassische Studie von Solomon Asch (1951) verdeutlicht, dass Probanden ihre Entscheidung an die einhellige Mehrheitsentscheidung anpassen, was durch Konformitätsdruck erklärt wird. Um diesen in unserer Stichprobe zu integrieren, wurden mehrheitliche Entscheidungen einer fiktiven Stichprobe für die vermeintlichen Täter präsentiert. Zusätzlich untersuchten wir die Auswirkungen von Konformitätsdruck auf den Other-„Race“-Effekt.

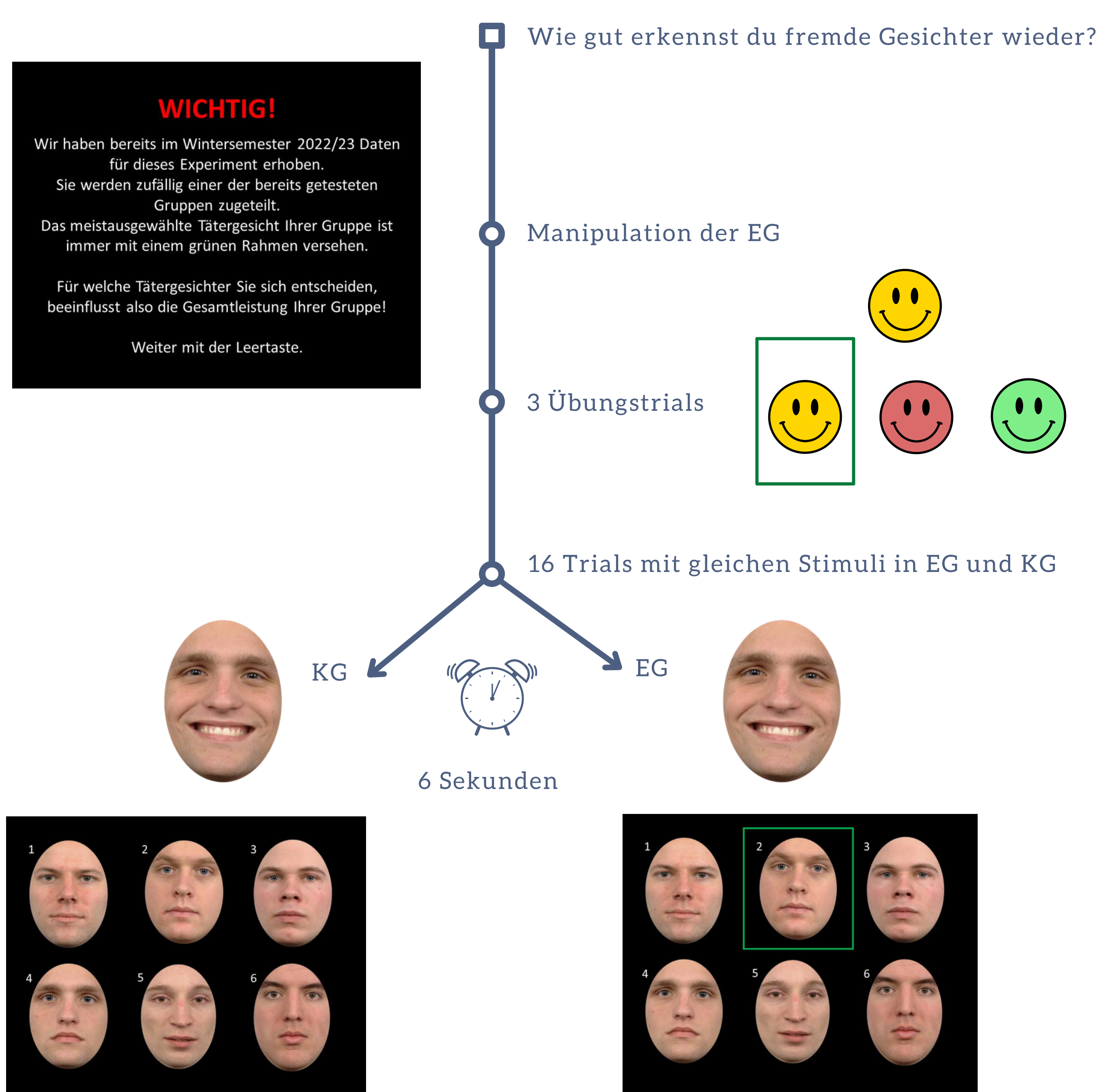
### HYPOTHESEN

- H1:** Probanden der Experimentalgruppe identifizieren weniger Tätergesichter richtig als Probanden der Kontrollgruppe.
- H2:** Es werden im Durchschnitt mehr Same-„Race“-Faces als Other-„Race“-Faces richtig identifiziert.
- H3:** Der Einfluss des Konformitätsdrucks ist bei Other-„Race“-Faces größer als bei Same-„Race“-Faces.

### METHODE & VERSUCHSAUFBAU

N = 128  18-67 [M=27, Md = 22, SD = 11.6]

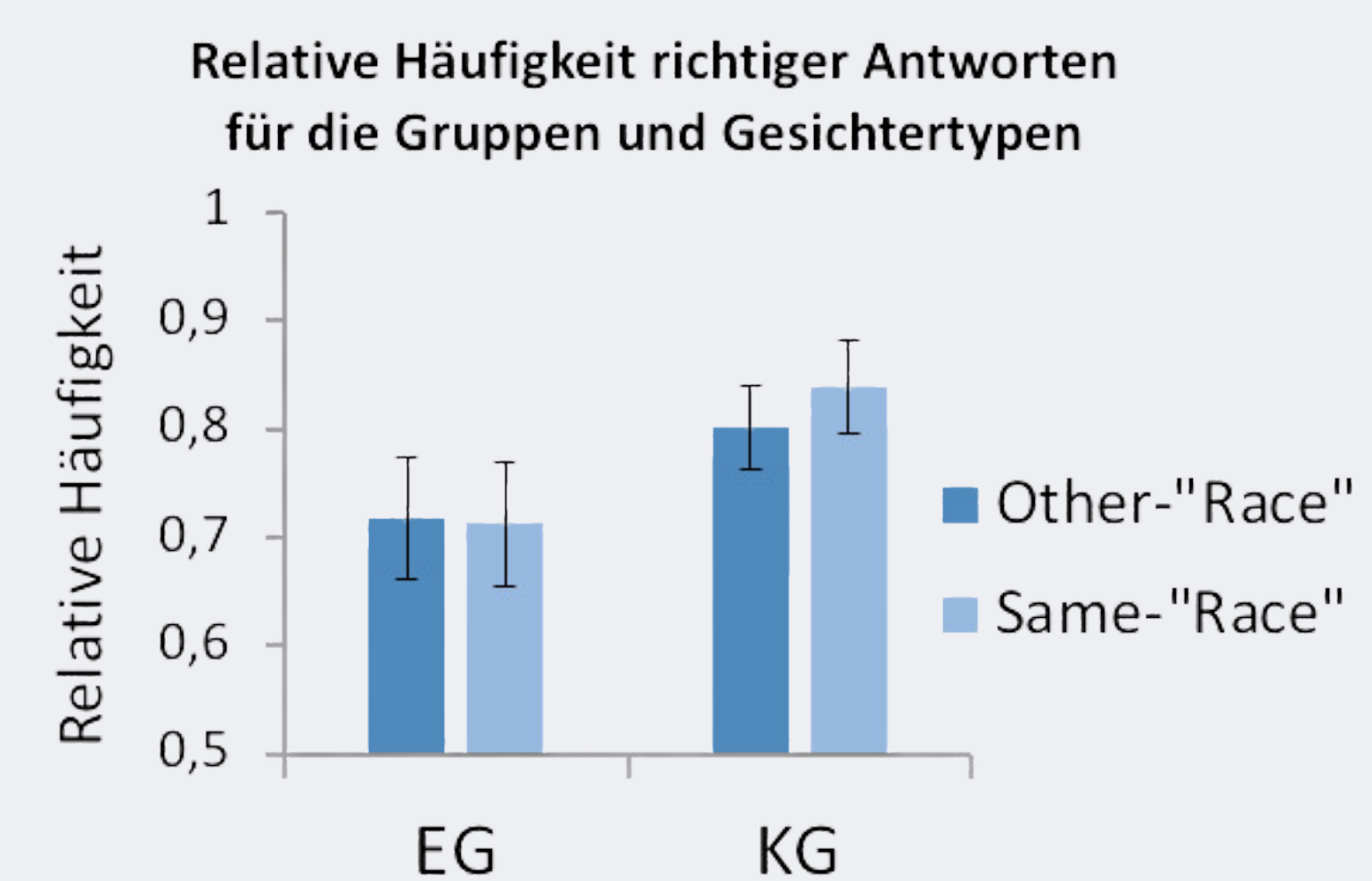
 87  36  4 k.A. 1



### ERGEBNISSE

**H1:** Versuchspersonen der EG machten signifikant mehr Fehler bei der Identifikation der Target-Gesichter als die der KG  $\chi^2(1) = 27.62, p < .001, V = 0.13, 95\% \text{ CI } [0.09, 1.00]$ .

**H2:** Same-„Race“-Faces (i.d.F. kaukasischer Gesichtertyp) konnten nicht besser identifiziert werden als Other-„Race“-Faces. Die Anteile falscher und richtiger Antworten unterschieden sich nicht signifikant zwischen den Gesichtertypen.  $\chi^2(1) = 0.61, p = .434, V = 0.02, 95\% \text{ CI } [0.00, 1.00]$ .



**H3:** Die Differenzen falscher Antworten für Same- und Other-„Race“-Faces unterschieden sich zwischen der EG und KG nicht signifikant  $\chi^2(1) = 1.06, p = .304, V = 0.06, 95\% \text{ CI } [0.00, 1.00]$ .

### DISKUSSION

Unter Unsicherheit passten sich die Versuchspersonen der EG an die von uns simulierte Mehrheitsentscheidung an.

- Effekt auch bei einer Stichprobe mit psychologischem Hintergrundwissen
- im Hinblick auf praktische Relevanz im forensischen Kontext alarmierend

Der ORE war in der KG numerisch sichtbar, wurde aber nicht signifikant.

- Anzahl der Trial- und Probandenanzahl und damit die erreichte Power zu gering
- bezüglich demographischer Merkmale relativ homogene Stichprobe

Negativer Einfluss des Konformitätsdrucks verstärkt ORE in EG nicht.

- nahezu identische Fehlerraten für beide Gesichtertypen
- Konformitätsdruck hebt potentielle Unterschiede zwischen Gesichtertypen auf?

- Augenzeugen können sich gegenseitig negativ beeinflussen
- Gefahr steigt, dass Verdächtige falsch identifiziert und zu Unrecht verurteilt werden
- Effekte in der Realität vermutlich noch größer, moderiert durch die Zeit